

## LANDKREIS

# Katja Keul startet durch – Heiner Schülke ohne Berlin-Ticket

Landkreis (crs/ssr). Es bleibt bei zwei Bundestagsabgeordneten für den Wahlkreis Nienburg-Schaumburg: Für FDP-Kandidat Heiner Schülke hat es am Ende doch nicht zum Einzug ins Parlament über die Landesliste gereicht. So ist der Wahlkreis mit dem direkt gewählten Abgeordneten Sebastian Edathy (SPD) und der Neu-Parlamentarierin Katja Keul, die über die Landesliste der Grünen das Ticket nach Berlin löste, künftig zwar mit zwei statt bislang einem Abgeordneten in Berlin vertreten – diese kommen allerdings erstmals seit 1998 aus den Reihen der Opposition.



[zurück](#) 1 von 2 [weiter](#)

Noch hoffnungsfroh: Heiner Schülke mit Ehefrau Petra am Wahlabend im Kreishaus.

Ob Schülke den Sprung ins Parlament schaffen würde, ließ sich bei Redaktionsschluss am Wahlabend noch nicht sicher sagen. Jetzt steht aber fest: Die Landesliste der Liberalen zieht bis Listenplatz 9 – der auf Platz 11 gesetzte Rintelner hat das Nachsehen. Dennoch ist Schülke „insgesamt sehr zufrieden“ mit dem Wahlergebnis seiner Partei: „Mit einem Zuwachs von 4,4 Prozentpunkten kann sich die FDP auch im Vergleich zu anderen Wahlkreisen durchaus sehen lassen.“

Dass Schülke als zweiter Nachrücker in den kommenden Monaten doch noch ins Parlament einzieht, bewertet er selber als „eher unwahrscheinlich“. Eine Lebenslücke entstehe für

ihn dadurch jedoch nicht, betont der FDP-Mann: Nach Monaten eines intensiven Wahlkampfes will sich der in der Fortbildung von Führungskräften tätige Freiberufler jetzt wieder verstärkt um den Job kümmern.

In ihren neuen Lebensabschnitt Bundespolitik aufgebrochen ist gestern Katja Keul aus Marklohe, die über die Landesliste der Grünen in den Bundestag eingezogen war – als erste grüne Abgeordnete aus dem Wahlkreis. Am Vormittag übergab die Rechtsanwältin ihre Mandanten-Akten an eine Kollegin. Keul lässt ihr Einzel-Anwaltsbüro bis auf Weiteres ruhen. In der Bundeshauptstadt kommt die Neu-Parlamentarierin zunächst bei Verwandten unter, wie sie berichtet: „Die Wohnungssuche steht für mich erst mittelfristig an.“

Kurzfristig ging es hingegen auf Tuchfühlung mit der neuen Grünen-Fraktion: Zwei erste informelle Abgeordneten-Runden standen für Keul gestern Abend an. Bei diesen ging es nicht zuletzt um die Sondierung, wer in welchen Politikbereichen Aufgaben übernimmt. Keul interessiert sich nach eigenem Bekunden besonders für Europa- und Außenpolitik – Themen, bei denen sie bei den Grünen innerparteilich seit Längerem auf Bundesebene tätig ist. Doch auch die Rechtspolitik würde für die Juristin einen reizvollen Bereich darstellen.

Artikel vom 28.09.2009 - 23.00 Uhr